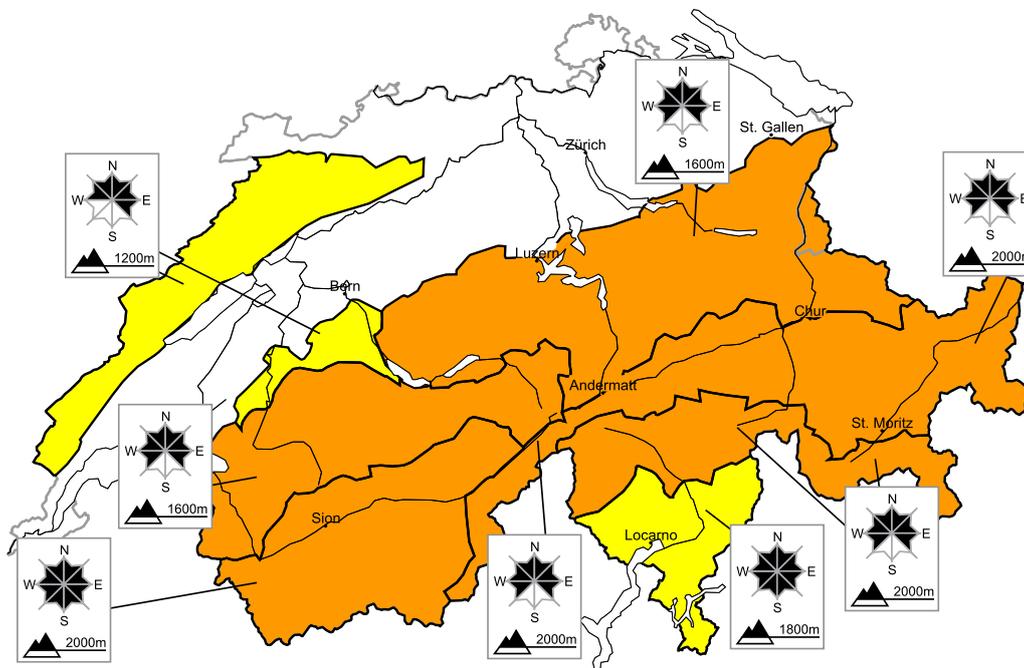


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 21.1.2021, 08:00 / Nächstes Update: 21.1.2021, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 21.1.2021, 08:00



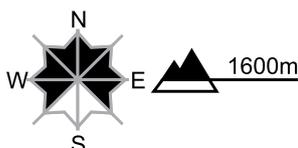
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Südwestwind entstanden grosse Triebschneeansammlungen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. In den Föhngebieten sind einzelne spontane Lawinen möglich. Teilweise können Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen und gross werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gleitschneelawinen

An steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2000 m mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche zu erwarten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Exponierte Teile von Verkehrswegen können vereinzelt gefährdet sein.

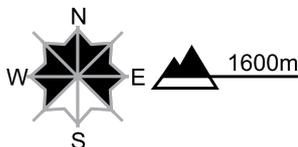
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit starkem Südwestwind entstanden grosse Tribschneeansammlungen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. In den Föhngebieten sind einzelne spontane Lawinen möglich. Vereinzelt können Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen und gross werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gleitschneelawinen

An steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2000 m mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche zu erwarten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Exponierte Teile von Verkehrswegen können vereinzelt gefährdet sein.

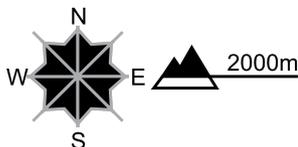
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können im schwachen Altschnee ausgelöst werden und gross werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Zudem entstanden störanfällige Tribschneeansammlungen. In den Föhngebieten sind einzelne spontane Lawinen möglich.

Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Gleitschneelawinen

An steilen Südhängen sind einzelne mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

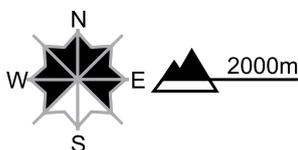
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit teils starkem Südwestwind entstanden störanfällige Tribschneeansammlungen. In den Föhngebieten sind einzelne spontane Lawinen möglich. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Lawinen können vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden und gross werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

An steilen Südhängen sind einzelne mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

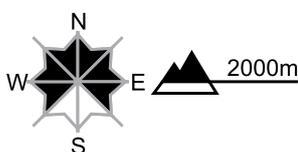
Gebiet E

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen

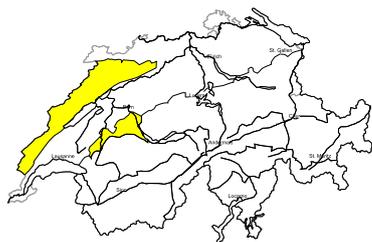


Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und Wind entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

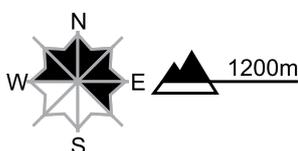
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Skitouren und Schneeschuhwanderungen erfordern eine defensive Routenwahl.

Gleitschneelawinen

An steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich. Sie sind meist klein.

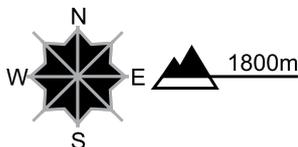
Gebiet G

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und Südwind entstehen in der Höhe kleine Tribschneeansammlungen. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf etwas an. Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 20.1.2021, 17:00

Schneedecke

Mit teils starkem Südwestwind entstanden besonders am Alpennordhang teils umfangreiche und kompakte Tribschneeansammlungen. Diese wachsen bis Donnerstagabend weiter an. Die Tribschneeansammlungen sind sehr leicht auslösbar.

Die Neu- und Tribschneesichten der vergangenen Woche liegen vielerorts auf einer ausgeprägten Schwachschicht, dies auch unterhalb der Waldgrenze. Am zentralen und östlichen Alpennordhang ist diese Schwachschicht oft mächtig überlagert und damit weniger störanfällig. Besonders am westlichen Alpennordhang, im Wallis und in Graubünden sowie allgemein an schneeärmeren Stellen können Lawinen weiterhin in dieser Schicht ausgelöst werden. Zudem können in diesen Regionen Lawinen auch im bodennahen Altschnee anreissen und gross werden. Am Alpensüdhang ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Brüche tief in der Schneedecke sind kaum zu erwarten.

Wetter Rückblick auf Mittwoch, 20.01.2021

Im Osten und im Wallis war es teilweise sonnig mit Wolkenfeldern. Sonst war es mehrheitlich bewölkt.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden um 0°C, in den Föhngebieten um +2 °C, im Süden -6 °C

Wind

- im Norden mässig bis stark aus Südwest, in den Alpentälern starker Südföhn
- im Süden schwach bis mässig aus Südwest

Wetter Prognose bis Donnerstag, 21.01.2021

In den Föhngebieten ist es teils sonnig, sonst meist bewölkt. Im Jura fällt in Gipfellagen am Nachmittag etwas Schnee. Am Alpenhauptkamm und südlich davon ist es tagsüber stark bewölkt mit Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt bei rund 500 m.

Neuschnee

Von Mittwochabend bis Donnerstagnachmittag:

- Alpenhauptkamm vom Nufenen bis ins Berninagebiet sowie südlich davon oberhalb von 500 m: 10 bis 20 cm, in der Bernina bis 30 cm
- Jura, westlicher Alpenhauptkamm oberhalb von 1500 m: 5 bis 10 cm
- sonst trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Westen und +2 °C im Osten, sowie -4 °C im Süden

Wind

aus Südwest:

- am Alpenhauptkamm und nördlich davon stark bis stürmisch
- in den Alpentälern starker bis stürmischer Südföhn, am Nachmittag nachlassend
- im Jura stürmisch
- im Süden in der Höhe mässig

Tendenz bis Samstag, 23.01.2021

Freitag

Am zentralen und östlichen Alpennordhang und in Nordbünden ist es teilweise sonnig und meist trocken. Sonst ist es bewölkt. Oberhalb von 1000 m schneit es zeitweise, im Berninagebiet in der Nacht auf Freitag auch intensiv. Im Norden bläst starker bis stürmischer Westwind.

Mit Neuschnee steigt die Lawinengefahr im Westen und Süden an. In den übrigen Gebieten ändert sie kaum.

Samstag

Im Osten gibt es zunächst sonnige Abschnitte. Dann setzt wie in den übrigen Gebieten auch dort Niederschlag ein. Die Schneefallgrenze liegt in tiefen Lagen. Im Süden enden die Niederschläge im Tagesverlauf. Die Niederschlagsmengen sind noch unsicher.

Die Lawinengefahr steigt voraussichtlich im Westen und am Alpensüdhang weiter an.